

Ausschnitt aus dem Kursinhalt

Liebesfähigkeit, Sexualität und das innere Kind

Was mir immer wieder auffällt, ist, dass viele Tantraseminare für einige Menschen eine Bedürfnisauffangstation sind oder bleiben, weil vielleicht eine Komponente außen vor bleibt: Die *Beziehungsfähigkeit* oder die Fähigkeit, Liebe ganz handfest zu leben. Das gilt natürlich nicht für alle, aber doch für so einige. Die Höhenflüge durch endlich gesprengte Grenzen, durch den Raum der sexuellen Selbsterfahrung – die Erlaubnis durch die Kursleitung, endlich! – da werden essenzielle Energien frei, die dann, hmmm, ja was, konstruktiv gelebt werden?

Der Energiekreislauf, gekennzeichnet durch die Polung der Chakren, plus – minus, in MANN und FRAU (bei Mann und Frau gegengleich), ist ein sehr wertvolles Wissen, das erfahrbar wird im Tantra, wenn die entsprechenden Bereiche befreit und sich die Energie durch alle Chakren fließend bewegen kann und mag. Das ist Grundlegendes im Tantra.



Die kosmische Welle des Energieflusses in Verbindung von Mann und Frau, durch alle Chakren, Frau rezeptiv im untersten Chakra und gebend im Herzchakra, Mann rezeptiv im Herzen und gebend im Wurzelchakra, sprich untersten Chakra, ist zunächst etwas Abstraktes, was aber graduell praktisch erfahrbar werden kann.

... verwurzelt sich nun diese Erfahrung in der Einfachheit, im eigenen Leben in der eigenen Entwicklungsgeschichte und Beziehungsfähigkeit ...

Wie war es für dich damals, liebe Frau?

Hast du dich im Herzen offen zeigen können deinem Vater gegenüber im Alter von 3 bis 5 Jahren? Konnte er die Liebe annehmen und hat er dich als weiblich sexuelles Wesen gesehen und konnte als Erwachsener damit umgehen, hat sich auf der Beckenebene um sich selbst gekümmert, so dass du deinen Vater als ersten Mann in deinem Leben kindlich unschuldig begehren konntest (»Ich heirate mal Papi«)?

Frau gebend im Herzen, rezeptiv in der Vagina, Mann gebend über den Lingam und rezeptiv im Herzen? Damit sich der Energiekreislauf zwischen dir/Weiblich und deinem Vater/Männlich schließen konnte?

Und für die Männer:

Hat dich deine Mutter als Junge als sexuelles Wesen, im Genital, damals gesehen und dir vermittelt: Toll, Jungen, Männer und maskuline Energie sind etwas grundsätzlich Gutes? Oder hat sie dich im Herzen so sehr überfüttert, so dass du als Erwachsener Frauen deinem Herzen fern halten musst, damit du diese damalige Erfahrung nicht wiederholst, weil es dein alter Mechanismus ist, oder hat sie sich auf der Ebene des Herzens um sich selbst gekümmert, mit deinem Vater, und dich frei gelassen? So dass sich der



Energiekreislauf zwischen dir/männlich und deiner Mutter/weiblich schließen konnte?



Den Yab Yum im eigenen Herzen tragen können. Yab bedeutet Vater, Yum bedeutet Mutter. »Die Liebenden« als Nahrung für die eigene Beziehungsfähigkeit und natürlich tantrische Liebes-Lust. Den Fluss von Lust und Liebe als natürliche, bodenständige Realität, welche den Geist und das Herz öffnet für den spirituellen Aspekt der Liebeslust.

Wofür mache ich Liebe im Leben?

Zur Ladung und Entladung?

Oder darüber hinaus vielleicht noch für etwas mehr, weil der Geist, Spirit und das Herz beteiligt sind ...

— Pamela Behnke